



20. Wahlperiode

Fr 20/04

**HESSISCHER LANDTAG**

Drucksache 20/5551  
20104121 Rd

## **Kleine Anfrage**

**Rolf Kahnt (fraktionslos)**

### **Auswirkung der Corona-Pandemie auf Jugendliche**

#### **Vorbemerkung:**

Eine Umfrage der Bundesarbeitsgemeinschaft und des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM) unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesjugendämter ergab, dass „84 Prozent der Mitarbeiter über alle Lebensbereiche hinweg negative Auswirkungen der Pandemie auf das Leben von Kindern und Jugendlichen feststellen. 88 Prozent der Befragten gehen demnach davon aus, dass sich insbesondere die Situation von Kindern mit Migrationshintergrund, bildungsbenachteiligten Kindern sowie Kindern, die in belasteten Familienverhältnissen leben, weiter verschlechtern wird.“ (Zitiert aus zeit.de)

Besonders betroffen sind laut Umfrage Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, aus Familien, die sich in prekären Lebenslagen befinden sowie Kinder, deren Eltern psychisch erkrankt sind oder unter Suchtproblemen leiden. Seit Beginn der Corona-Pandemie haben Jugendämter Schwierigkeiten, mit vielen betroffenen Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

Der Leiter des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz wird in den Zeitungen der Funke Mediengruppe im Hinblick auf die besonders betroffenen Jugendlichen wie folgt zitiert: "Allein diese Gruppen betreffen rund vier Millionen Kinder und Jugendliche und das zieht sich durch alle sozialen Schichten. (...) 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen aus armutsgefährdeten Haushalten drohen, den Anschluss zu verlieren – schulisch, aber auch im Umgang mit sozialen Kontakten oder ehrenamtlichem Engagement in Vereinen."

An der Umfrage nahmen 298 von 559 Jugendämtern teil, befragt wurden 1.750 Mitarbeiter.

#### **Ich frage die Landesregierung:**

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung hinsichtlich der Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche in Hessen?
2. Wie viele Kinder und Jugendliche bzw. deren Familien wurden in den letzten fünf Jahren durch Jugendämter in Hessen begleitet? Bitte nach Jahren und Altersgruppen aufschlüsseln.

3. Wie viele Kinder und Jugendliche bzw. deren Familien wurden seit Beginn der Pandemie zusätzlich durch Jugendämter in Hessen unterstützt? Bitte nach Altersgruppen aufschlüsseln.
4. Wie hoch ist die Zahl der Jugendlichen bzw. deren Familien, zu denen Jugendämter in Hessen seit Beginn der Pandemie kaum oder keinen Zugang mehr haben?
5. Mit welchen konkreten Maßnahmen wird die Landesregierung den negativen Auswirkungen durch die Bekämpfung der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche entgegenwirken?
6. Welche konkreten Angebote bestehen derzeit um betroffene Jugendliche „aufzufangen“?

**Wiesbaden, den 20. April 2021**



Rolf Kahnt